



Nero rief noch hinterher: „Ich hab die aber schon alle eingeladen!“

Im kleinen Kreis saßen sie oben in Vergils Zimmer, er hatte ja das größte. Vergil, Dante, Nero, Lady, Arkham, Jester, Nevan, Agnus und Kyrie.

„Okay, hiermit erkläre ich die Beklopptenliga für eröffnet!“, rief Dante.

Sofort sprang Jester auf und meinte: „Okay, dann lasst uns jetzt mal alle Happy Birthday singen. Happy Birthday to-“

„Hör auf damit!“

„Was? Du siehst mich gar nicht, ich bin unsichtbar! Genau, unsichtbar!“, rief er und sprang umher.

„Hm, was wollt ihr denn jetzt eigentlich machen?“, fragte Lady dazwischen.

„Wie wäre es mit einer Farbbombenparty? Nur, ohne Farbe, die haben wir nämlich nicht“

Kyrie fragte: „Ist das nicht gefährlich?“

„Ja, mag sein, aber wir drei sind unsterblich“, gab Dante als Antwort und deutete dann auf sich und seine Brüder.

„Woher willst du das wissen?“

„Immerhin müssen wir doch im nächsten Kapitel auch wieder auftauchen, oder?“ Alle sahen ihn an, „... ..Okay, jeder ist auf sich alleine gestellt!“

Er schnappte sich ein paar Knarren und lief schnell aus dem Zimmer.

Im Erdgeschoss besah sich Dante die Jukebox, die schon schon seit einer geschätzten Ewigkeit nicht mehr funktionierte. Er drückte auf die Knöpfe, doch nichts regte sich.

„Geh an“, nuschte er und trat dagegen und nochmal und nochmal. „Friss Blei!“, schrie eine Frau und schoss auf den Typen der vergeblich versuchte die Jukebox anzukriegen. Er drehte sich um und schon steckte eine Patrone in seinem Kopf. Vor Schreck taumelte er rückwärts und fiel über die Jukebox.

Mit einem Höllenlärm wurde ein Rocklied abgespielt, die Fenster klirrten schon. Lady hielt sich die Ohren zu, was allerdings nicht viel brachte.

In der Zwischenzeit schlich Agnus hinter Vergil her. Und da brach der Lärm los. „Oh Gott, was war das?“

„Woher soll ich das denn wissen?“, fauchte Vergil.

„Da müssen wir was unternehmen!“

„Wir?“

„Denkst du, ich stell mich da in einem Hulakostüm raus und tanze Hula?“

Vergil sah Agnus an.

...

...

Ein Agnus in einem Hulakostüm stolperte in den Eingangsbereich. „Hey!! Wenn du hungrig bist, dann iss Schwein!“, er tanzte sich durch die Gegend, während die Anwesenden ihn entsetzt anstarrten.

„Also, das ist wirklich schlimm“, meinte Nevan.

„Musst du gerade sagen, du hast weniger an und außerdem Orangenhaut“, warf Lady ein.

„Wenigstens hab ich keine Ringe unter den Augen“

„Aber dafür hast du kaputte Haare“

„Du hast Cellulite!“

„Und du Hängebrüste“

„Zicke!“

„Schlampe!“, Lady warf sich auf Nevan und die beiden fingen an zu rangeln. In dem Moment fing die Jukebox mit einem neuen Lied an.

*I don't think you're happy enough...happy happy joy joy happy happy joy joy*

Agnus an Vergil gewandt : „Meine böse Mission war ein Erfolg“

„Nein, war's nicht“

„Ruhe!“

Nero, stark darauf bedacht, das Kyrie nichts passierte, fummelte an einem Walkie Talkie rum, das jeder gekriegt hatte. Als ein Knurren den Innenhof erfüllte.

„Was ist das?“, fragte Kyrie und versteckte sich hinter Nero.

„Ach das, das war nur Cerberus“

„Ist das nicht-?“, ein weiteres lautes Knurren.

„Dante hat den mal mitgebracht“

Auf einmal trat aus dem Schatten ein riesiger Dreiköpfiger Hund. „Mensch, gib mir was anständiges zu essen“

Ihre Blicke fielen auf das übergroße Fressnapf, das direkt neben der Hundehütte stand.

„Komm, iss das Hundefutter“

„Nein, das will ich nicht“

„Cerbi, iss das Hundefutter, komm iss das Hundefutter“

„Iss du es doch, Idiot“

„Iss – das!!!“, schrie Nero und machte einen Ausfallschritt.

Dante stand in der Küche und pullte die Kugel aus seinem Kopf. In seiner näheren Umgebung sah es aus wie bei einem *Emergency Room* Notfall. Wenn Vergil das sähe, der wäre in Ohnmacht gefallen.

„Halloooo, duuuuu“, ertönte es neben ihm, als Jester wie aus dem nichts auftauchte.

Dante sah ihn genervt an und fragte: „Was willst du“

Jester schüttelte eine leere Flasche Wodka und lallte: „Ich wüülll määhr“

Dante weitete erschrocken die Augen. „Ach du...“

„1-800- Beiß mich!“

Gaaaaanz langsam näherte sich Dante der Tür zum Eingangsbereich.

Als er dadurch verschwand, rief Jester noch hinterher: „Und bring Schokolade mit!!“

Auf der anderen Seite erwartete ihn ein Weltuntergang ähnliches Chaos.

„Wer zur Hölle bist du?“, fragte Agnus.

„Ich bin Spiderman“

„Cool, ich bin Zahnarzt“

„Nein“

Plötzlich klirrten die Fenster, aber nicht, weil gerade wieder ein Rocksong lief, vielmehr rührte es daher, das eine Horde von Sandmonstern durch die Scheiben sprangen.

„Okay, ich kümmer mich um die, das sind meine Art Leute“, verkündete Vergil.

„Sie sind schwul?“

„Nein, du Dummkopf, sie haben Stil, sie sind gebildet“

„Also schwul“

Höchstwahrscheinlich war sein älterer Bruder auch schon angetrunken. Ganz bestimmt, denn just in diesem Moment ballerte er die halbe Einrichtung nieder, ohne



das ihr beide die gleiche Mutter habt?“

Vergil und Dante sahen zu Nero. „Ach, weißt du was? Hör mich doch selbst mal denken!“, rief Vergil.

*Ich will Erdnüsse!*

„Das ist besser“, meinte er und verschwand.

Arkham schlich durch die Gänge, er wollte möglichst jedem Ärger aus dem Weg gehen. Und während er so durch die Gegend schlich, kam er wieder in den Eingangsbereich. Irgendwie führen alle Wege hierhin.

Er betrat den Raum, als ihm plötzlich Agnus vor's Gesicht sprang.

„Du bist doch auch ein Homo sapiens, oder?“, fragte dieser etwas verwirrt.

Arkham überlegte: „Nein, ich bin kein Homo“

„Aber wir sind doch alle Homo sapiens!“

„Hey, ich bin nicht Homo und auch nicht schwul!“

Kyrie lief kreischend durchs Haus und prallte gegen Lady. „Ih, jetzt bin ich voll mit dieser Matsche“

„Würde dir auch gut tun“, mischte sich Nevan ein.

„Du bist so eine Schlampe“

„Du bist eine“

Lady sprang auf und schnappte sich die Waffe mit dem Namen ihrer Mutter. Sie drückte ab und zerlegte die hintere Hauswand.

„Komm schnell“, sie packte Kyrie und beide liefen Richtung Eingangsbereich. Dort liefen sie Dante in die Arme, der immer noch Ebony und Ivory in die Luft hielt. Die beiden Damen blieben stehen.

„Was ist? Worauf wartest du? Weihnachten?“, fragte Lady.

„Ehrlich gesagt, ja“

Hinter ihnen taumelte auf einmal Nevan durch die Gegend, doch sie war ganz neben sich. Und stürzte dann über das Geländer.

Jester hatte sich Nero und Vergil gekrallt und sabbelte sie voll.

Nero und Vergil sahen sich panisch an. Als sie mit dem einen Verrückten zu den anderen Verrückten kamen. „Was sollen die nur von mir denken?“, fragte sich Vergil, als er dann schon von Dante die Antwort erhielt: „Wir denken sowieso nichts Gutes von dir“

Jester lies die beiden los. Nun waren alle im Eingangsbereich anwesend.

Mit einem lauten Krachen flog die Tür auf, irgendjemand rief: „Es ist Zeit Ärsche zu treten und Kaugummi zu kauen!“, das letzte was man mitbekam war das Rattern von Maschinengewehren. Mit einem großen Satz brachten sich die drei Brüder hinter dem Schreibtisch in Sicherheit, während ihre Gäste sich selbst in Sicherheit bringen mussten. Als dann nichts mehr zu hören war, blickten die drei aus ihrem Versteck zur Tür.

„Dad?“, fragten die drei im Chor, als auch die anderen aus ihrem Versteck kamen.

„Sparda?“

„Sparda?“

„Sparda!“

„Sparda?“

„SPARDA!!“

„Sparda...“

„Sparda?“

„Sparda“

„SPARDA!!“

„Sparda“

„Sparda!“

„Sparda?“

„Dante~~“

„Sparda?“

„Sparda?!“

„Spa- Dante?“

„DAS IST SPARDA!!“, rief Nero, als keiner mehr aufhörte.

Vergil hingegen hatte andere Probleme: „He, du kannst hier doch nicht einfach rein platzen und alles kaputt machen!“

„Warum?“

„Das ist nicht schön“

„Warum?“

„So was machst man nicht“

„Warum?“

„Es ist nicht nett!“

„Warum?“

Kyrie sah zu Lady hoch, die fassungslos die Szene, die sich vor ihr abspielte kommentierte: „Der Vater ist ja auch so ein Vollhorst, wie seine Söhne... ..jetzt weiß ich, wo sie das her haben“

„Das ganze Haus verwüstet, das werdet ihr mir alle bezahlen“, schluchzte Vergil, als sie zusammen in der Küche saßen.

„Keine Panik, wir werden uns schon irgendetwas einfallen lassen, um-“

„Ich will aber nicht irgendetwas! Ich will, das ihr das Haus renoviert!“

„Aber das dauert doch“

„Das weiß ich auch!“

„Und wo wollt ihr dann schlafen?“

„Wir machen Urlaub!“, rief er aufgebracht und stampfte auf den Boden. Nero und Dante sahen sich freudig an. „Cool, wo geht’s denn hin?“

„Weiß ich doch nicht, wo ihr hinwollt. Ich fahr jedenfalls ohne euch!“, damit verschwand er nach oben und packte seine Koffer.